



Und los geht es: Der Suhler Michael Herr (127) lief beim Lange-Bahn-Lauf zum Sieg über die Zehn-Kilometer-Distanz.

Foto: Bache

Rekord krönt Klassiker

Mit einer sportfestlichen Inszenierung machte der Lange-Bahn-Lauf seinem Ruf als Klassiker unter den Landschaftsläufen am Samstag alle Ehre. Der Streckenrekord der Gehlbergerin Nicole Krumme krönte den Lauf-Renner.

Von Werner Bache

Suhl-Mäbendorf – Das heftige und mit Hagelkörnern gemixte Gewitter in der Region machte am Samstag um das Revier der Läufer und Nordic Walker am Waldstadion im Mäbendorfer Winkeltal einen Bogen. Irrendwie passend, diese meteorologische Referenz an das, was die rund 50 Organisatoren des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins und des Haseltal-Zeitmessteams auf und neben den Zwei-, Zehn- und 21-Kilometer-Strecken des Lange-Bahn-Laufs inszenierten.

Die Schar von Gratulanten um Gesamtmeister Stefan Neidhardt (41) war am vergangenen Samstag gegen 13.30 Uhr, nach der feierlichen Siegerehrung und einer Tombola, lang. „Wir sind im Ringberghotel zu einem Lauf-Trainingslager. Aus der hiesigen Zeitung und nach dem Studium des Thüringer Laufkalenders kamen wir zu diesem perfekt organi-

sierten Landschaftslauf. Ein Glücksfall für unser Camp hier im Thüringer Wald. Wiederkommen ist geplant“, wollte Klaus Müller (57), der Chef einer Läufer-Gilde aus Welzheim, die Lange-Bahn-Macher unbedingt wissen lassen. Die Baden-Württemberger aus dem Luftkurort nahe Stuttgart, die mit 19 Athleten am Start waren, können die Güte eines Wettkampfes einschätzen, schließlich ist man in vielen Ländern Europas hobbymäßig laufend unterwegs, wie Klaus Müller anmerkte.

Auch der Oberbürgermeister und Lange-Bahn-Läufer über 10 km Jens Triebel (55:58,0 Min/6. Platz AK 45-49) vom Suhler Döllbergverein fand nur gute Worte: „Für mich ist es immer ein ganz wichtiger Formtest vor dem Halbmarathon des Rennsteiglaufes. Was ich hier wieder erlebe, ist beste Werbung für Stadt und Region. Großes Kompliment den Machern!“

Dass sich vor dem Start die Damen und Herren im Anmeldebüro die Finger wund schreiben mussten, hatte in diesem Fall einen positiven Grund. Denn zu den 182 termingerecht eingegangenen Meldungen kam bis kurz vor dem Start nochmals

die nahezu gleiche Zahl hinzu. Schließlich nahmen von den Juniorcrossern bis zur Klasse der Über-80-Jährigen erfreuliche 355 Teilnehmer aus fünf Bundesländern die drei Kurse unter die Sohlen. Und auch wenn ein solcher Lauf ohnehin nur Sieger kennt, die Allerschnellsten stehen etwas mehr im Fokus. Umso mehr, wenn die jeweils Besten der beiden Hauptläufe sich als Pärchen-Betrieb outeten.

Sieger-Quartett paarweise

Da wäre zum einen die rein sportliche „Ehe“ der beiden souveränen Sieger über die 21 km. Nicole Krumme (28) von der Laufgruppe Süd des Rennsteiglauf-Vereins gewann mit sensationellen 1:25:17,7 Stunden und pulverisierte den Streckenrekord auf dem bergigen Kurs gleich um 3:10 Minuten. Die Gehlbergerin, mittlerweile eine der stärksten Deutschen bei Wettkämpfen außerhalb von Stadien, verriet: „Es zählt sich immer mehr aus, dass ich mit Frank Wagner an Wochenenden Trainingseinheiten gemeinsam absolviere.“ Der 27-jährige Frank Wagner aus Oberschönau dominierte in

1:18:34,2 Stunden mit 6:22 Minuten Vorsprung den Halbmarathon.

Bei den Pokalsiegern über 10 km hingegen geht die Liebe sogar über den Sport hinaus. Der Suhler Michael Herr (26, Rennsteiglaufverein), ein Sommerbiathlet, gewann im spannenden Finish in 37:51,1 Minuten mit 8,8 s vor Martin Militzke (Coburg). Lebensgefährtin Judith Kramer (25, Rottweil, Baden-Württemberg), die auch regelmäßig den Rennsteiglauf bestreitet, war die schnellste Läuferin in 46:27,1 Minuten vor Anke Härtel (Coburg/+3,2 s).

Natürlich standen nach den 43 Altersklassenentscheidungen des traditionsreichen Klassikers, der am 24. April 1977 in Schmeheim seine Premiere hatte und seit 1992 Start und Ziel in Mäbendorf hat, auch zahlreiche Sportler aus Suhl, Albrechts, Goldlauter, Mäbendorf, Zella-Mehlis, Benshausen und Oberhof auf dem Podest. Ganze 20 Mal Gold, elfmal Silber und 14 Mal Bronze gingen an Läufer der Region.

Originell: Die Vereine mit der größten Starterzahl wurden extra geehrt. So ging ein goldenes Bierfass an die 22 Läufer von Cross Training Thüringen, einer Abteilung beim AVJC Zella-Mehlis. Jeweils eine Torte schmeckte der Laufgruppe Welzheim (19/Baden-Württemberg) und dem SWV Goldlauter (18).

Fazit des Lange-Bahn-Laufes 2014: Ein breitensportliches Highlight, das im Thüringer Laufkalender auch zukünftig ein Renner bleiben wird.



Einer der Nachmelder: Suhls Oberbürgermeister Jens Triebel. Foto: Bache